

Pflegeschulungen und Pflegekurse

Wertvolle Unterstützung bei einem Pflegefall in der Familie

Es kann ganz plötzlich und unerwartet passieren oder sich über längere Zeit ankündigen – ein Pflegefall in der Familie. Häufig möchten Angehörige die pflegebedürftige Person unterstützen und zu Hause selbst pflegen. Damit Sie mit der Pflegesituation nicht überfordert sind und möglichst viel Sicherheit bei der Pflege des Pflegebedürftigen haben, nutzen Sie am besten unser Angebot von Pflegeschulungen und Pflegekursen. Diese vermitteln Angehörigen und ehrenamtlichen Pflegepersonen Kenntnisse und Fertigkeiten für eine eigenständige oder unterstützende Pflege.

Pflegekurse

Pflegekurse werden beispielsweise von Sozialstationen oder von Volkshochschulen angeboten und finden vorzugsweise in Gruppen statt. Diese Kurse geben den Teilnehmern auch die Möglichkeit, Erfahrungen und Tipps mit anderen Pflegenden auszutauschen. Für eine Erstattung Ihrer Kosten reichen Sie bitte Ihre Rechnung mit einem Leistungsantrag bei uns ein. Wir erstatten Ihnen Kosten von bis zu 100 Euro. Die Pflegekurse sind reine Leistungen der Pflegepflichtversicherung (PPV). Die Beihilfe sieht für Pflegekurse keine Leistungen vor.

Pflegeschulungen

Pflegeschulungen sind individuell organisiert und finden in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen statt. Die Schulungen dauern in der Regel eine Stunde und werden von MEDICROOF, dem medizinischen Dienst der PPV, durchgeführt.

Bei diesen Pflegeschulungen entstehen Ihnen keine Kosten. Die Kostenabrechnung erfolgt direkt über uns. Im Rahmen einer Begutachtung zur Feststellung oder Prüfung des Pflegegrades wird der Gutachter stets die Frage nach einer Pflegeschulung direkt ansprechen.

Sie erhalten auf www.pbeakk.de ein Antragsformular für Pflegeschulungen und -kurse. Sie finden es dort im Bereich „Pflegeversicherung“ und im Bereich „Formulare“ im Servicecenter.

Bei Ihrer Antragsstellung können Sie auch den Inhalt Ihrer Pflegeschulung mitbestimmen, indem Sie mitteilen, welche Themen Sie bei Ihrer Schulung vorzugsweise wünschen. Ist es Ihnen zum Beispiel besonders wichtig zu erfahren, wie Sie am besten bei einer Ganzkörperwaschung vorgehen? Oder möchten Sie insbesondere lernen, wie Sie die Liegeposition Ihrer Pflegeperson rükkenschonend verändern können?



Mögliche Themenbereiche einer Pflegeschulung sind beispielsweise:

Schulungsthema	Beispiel
Körperpflege und Kleidung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ganzkörperwaschung ■ Mund- und Zahnpflege ■ Entzündungsneigung in Hautfalten ■ Alltagshilfen zur Erleichterung der Körperpflege und Bekleidung
Ausscheidung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der Darm- und Blasenkontinenz ■ Toilettentraining ■ Grundlagen im Umgang mit Blasenverweilkatheter oder Stomata
Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anlegen eines Trinkplanes ■ Hilfsmittel zur Unterstützung der Nahrungsbeziehungsweise Flüssigkeitsaufnahme ■ Maßnahmen bei Schluckstörung ■ Umgang mit einer PEG- beziehungsweise Magensonde
Bewegung und Immobilität	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sturzprophylaxe ■ Lagerungstechniken ■ Transfer auf Toilettenrollstuhl, Badewannenlifter, Rollstuhl ■ Gefahren der Immobilität ■ Dekubitusprophylaxe ■ Kontrakturprophylaxe ■ Thromboseprophylaxe ■ Rückenschonende Arbeitsweise (Prävention) ■ Umgang mit Schmerzen
Beschäftigung bei Immobilität	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beschäftigungsmöglichkeiten ■ Neugestaltung der Umgebung
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kommunikationshilfen ■ Umgang mit Sprachstörungen bei Schlaganfall, Sprechtafel ■ Hilfen bei Sehstörungen
Umgang mit dementen Menschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beschäftigungsmöglichkeiten ■ Verhaltensauffälligkeiten ■ Wahrung des Tag-Nacht-Rhythmus ■ Kommunikationswege ■ Gesprächsführung
Ruhe und Schlaf	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ursachen und Auswirkungen von Schlafstörungen ■ Schlafumgebung ■ Schlafrituale ■ Schlaftraining
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Herdsicherung ■ Stolperfallen ■ Hygienische Maßnahmen in der häuslichen Umgebung ■ Sichere Gestaltung der häuslichen Umgebung

Voraussetzung für eine Kostenübernahme

Der Kursteilnehmer selbst oder der – möglicherweise erst künftig – zu Pflegenden muss in der privaten Pflegepflichtversicherung (PPV) versichert sein. Das Vorliegen der Pflegebedürftigkeit ist hierbei nicht zwingend notwendig.

Bild: wdv/A. Schwander